

II-3294 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM**  
**FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**  
Zl. 01041/72-Pr.5/81

WIEN, 1982-01-11

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR.  
Peter und Genossen, Nr. 1498/J,  
vom 13. November 1981, betr.  
EG-Nutzrinderexportkontingent.

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Anton Benya

1493 IAB  
1982 -01- 12  
zu 1498J

Parlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Peter und Genossen, Nr. 1498/J, betreffend EG-Nutzrinderexportkontingent, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1:

Für das 2. Halbjahr 1980 wurde von der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der NutZRinder-Gemeinschaftszollkontingente für Österreich eine Menge von 9.500 Stück ausgeschrieben und mit 8.939 Stück ausgenützt. Die schlechte Futterbasis in der Bundesrepublik Deutschland bedingte eine schleppende Nachfrage.

- 2 -

Die Zuteilung für das 1. Halbjahr 1981 von zunächst 11.500 Stück wurde mit 10.917 Stück ausgenützt. Späte Weidemöglichkeiten und die schlechte Ernte 1980 (dadurch geringe Möglichkeit zur Schaffung einer Futterreserve in Form von Silage) drückten die Nachfrage, dadurch konnten auch die Nachziehquoten von 4.000 Stück nicht ausgenützt werden. Desweiteren führten Abschlachtaktionen in der Bundesrepublik Deutschland zum Stilllegen einiger Nutzbetriebe; diese stießen eigene, noch nicht schlachtreife Rinder ab, welche von Betrieben aufgenommen wurden, die in den Jahren vorher Interesse an österreichischen Rindern bekundet hatten. Daher war in der Bundesrepublik Deutschland der Importbedarf geringer.

ad 2:

Die völlig unbürokratischen Exportformalitäten bedeuteten keinen Störfaktor.

ad 3:

Von den seitens der EG zugeteilten Importkontingenten wurden 80/81 ausgeschöpft von:

der BRD	19.856 Stück
Italien	10.501 Stück
Frankreich	393 Stück
Belgien	54 Stück

ad 4:

Fehlleistungen liegen nicht vor. So wie bisher werden auch künftig alle Anstrengungen unternommen werden, daß das von der EWG ausge-

- 3 -

schriebene Höhenrassen-Kontingent (das grundsätzlich allen GATT-Ländern offen steht), weitestgehend durch österreichische Lieferungen ausgenützt wird. Zur vollen Ausnützung des Kontingents ist in unserem Wirtschaftssystem allerdings auch die ausreichende Nachfrage seitens der potentiellen Käufer erforderlich.

Der Bundesminister:

